

Tagungsberichte

abrufbar unter www.musikforschung.de (Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungsberichte)

Tübingen, 7. bis 9. Juni 2018

Čajkovskij-Analysen – neue Strategien, Methoden und Perspektiven

von Esther Kreitschik, Hamburg

Freiburg, 20. bis 21. Juni 2018

Musik und Raumwahrnehmung

von Ulrike Brinkmann und Nadja Schmitz-Arenst, Freiburg

Mainz, 10. bis 15. September 2018

Ancient Narratives and Histories in C. W. Gluck's Operas

von Mikhail Kuchersky, Essen/Wien

Mainz, 6. bis 8. Dezember 2018

Kontakt und Transfer in der Musikkultur des 5.–12. Jahrhunderts n. Chr. zwischen Byzanz und dem lateinischen Westen. Wirkung und Rezeption musikalischer Traditionen

von Yehuda Epafroditus, Rodney Fuchs, Katrin Gessinger, Jonas Isufaj, Anna Lahusen und Johanna Thöne, Mainz

Würzburg, 13. bis 14. Dezember 2018

A Counterpoint of Music and Text(s): Redefining musico-textual relationships in late medieval repertoires

von Anna Sanda, Wien

Bremen, 15. bis 17. Februar 2019

Konservatoriumsausbildung von 1795 bis 1945

von Simon Kannenberg, Hamburg

Wrocław/Breslau, 20. bis 21. März 2019

Tradycje śląskiej kultury muzycznej – Traditions of Silesian Musical Culture

von Gesine Schröder, Leipzig/Wien

Die Autoren der Beiträge

MIKHAIL KUCHERSKY, geb. 1987 in Moskau, schloss 2012 den Diplomstudiengang Musikpädagogik (Instrumentalpädagogik) an der Folkwang Universität der Künste in Essen ab. Gleichzeitig erwarb er den Bachelor of Arts in Musikwissenschaft in Kombination mit dem künstlerischen Fach Gitarre und schloss im Jahr 2015 den Masterstudiengang Musikwissenschaft ab. Parallel dazu absolvierte er die künstlerische Ausbildung im Fach Gitarre (Bachelor of Music 2014 und Master of Music 2016 an der Musikhochschule der Universität Münster). Kuchersky promoviert gegenwärtig im Fach Musikwissenschaft an der Folkwang Universität der Künste (Betreuer: Prof. Dr. Andreas Jacob). Seit Oktober 2017 erhält er ein Promotionsstipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Des Weiteren verlieh man ihm u. a. ein „Deutschlandstipendium“ von der Folkwang Universität der Künste, ein Stipendium im „MozartLabor 2018“ im Rahmen des Mozartfestes Würzburg, ein Stipendium des Nationaltheaters Mannheim („MozartPrisma“) sowie ein Erasmus-Stipendium für einen Studien-/Forschungsaufenthalt an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im akademischen Jahr 2018/19.

BIRGIT LODES, geb. 1967 in Martredwitz, studierte Schulmusik (Klavier und Cello) an der Hochschule für Musik und Musikwissenschaft, Organisationspsychologie und Mediävistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Los Angeles (UCLA) und Cambridge/Mass. (Harvard University); Promotion 1995 und Habilitation 2002 an der Universität München. Seit 2004 (nach Ablehnung der Rufe an die Universität Erlangen-Nürnberg und die Hochschule für Künste Bremen) Univ.-Professorin für Historische Mu-

sikwissenschaft an der Universität Wien; seit 2008 korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und seit 2013 Mitglied der Academia Europaea. Sie ist Herausgeberin der Buchreihen *Wiener Forum für Ältere Musikgeschichte* (Tutzing; Wien: Hollitzer) und *Musik am Bonner kurfürstlichen Hof* (Bonn: Beethoven-Haus). Seit 2016 ist das von ihr in Zusammenarbeit mit Reinhard Strohm und Marc Lewon geleitete Forschungsportal „Musikleben des Spätmittelalters in der Region Österreich“ mit Essays von ca. 40 WissenschaftlerInnen und ca. 150 (Erst-)Einspielungen online zugänglich <http://www.musical-life.net>

BIRGER PETERSEN, geb. 1972, studierte Musiktheorie, Komposition, Musikwissenschaft, Theologie und Philosophie in Lübeck und Kiel; 2001 Promotion an der Christian Albrechts-Universität Kiel zur Melodielehre bei Johann Mattheson. Verschiedene Lehrtätigkeiten in Norddeutschland; 2008 Ernennung zum Professor für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, 2011 Berufung auf eine Universitätsprofessur für Musiktheorie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Publikationsschwerpunkte: Geschichte der Musiktheorie vom 17. bis 19. Jahrhundert, Musiktheorie bei Adorno, Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts. 2017 Habilitation (*Satzlehre im 19. Jahrhundert. Modelle bei Rheinberger*, Kassel 2018). Zahlreiche Kompositionspreise. Birger Petersen ist Senior Fellow der Gutenberg Akademie und war 2014 Prorektor und von 2015 bis 2017 Rektor der Hochschule für Musik Mainz. Im Studienjahr 2017/2018 forschte er als Senior Fellow am Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald.

MUSIKWERKSTATT SIEGBURG: BEETHOVEN IN SEINER ZEIT

 **200 JAHRE**
HAMMERKLAVIERSONATE

SYMPOSIUM
SIEGBURG, 20. - 22.9.2019

Bedeutung | Rezeption | Werkgeschichte |
Aufführungspraxis

 SIEGBURG MUSIKWERKSTATT  BEETHOVEN-HAUS BONN  BTM/VN 2020

 BEETHOVEN FEST BONN

 epta

 DFW DEUTSCHER FACHVERBAND


 URTEXT



Unsere Kritiker hören auf alle Feinheiten.

UNABHÄNGIG.
KRITISCH.
AKTUELL.

KLASSIK  COM
WWW.KLASSIK.COM


beethoven.siegburg.de